

Paritätische Aufsichtskommission

Die Aufsichtskommission trat 2021 zweimal zusammen. Sie begrüßte die neue Vizepräsidentin, Regierungsrätin des Kantons Basel-Stadt Stephanie Eymann, die Nachfolgerin von Herrn Baschi Dürr.

Die Aufsichtskommission genehmigte die Jahresrechnung, die Berichte 2020 sowie das Budget 2022.

Mit Einführung der neuen Hausordnung und der Teilrevision der Geschäftsordnung per 1. Januar 2021 musste auch die Personalverordnung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der JVA Bostadel vom 28. November 2000 (BGS 332.311) einer Teilrevision unterzogen werden. Die Teilrevision wurde im Mai 2021 von beiden Regierungen genehmigt und von der PAKO zur Kenntnis genommen.

Zur Sicherung der Arbeitsprozesse im systemrelevanten Bereich der ICT bewilligte die Aufsichtskommission per 1. Januar 2022 die Aufstockung des Stellenetats von 100 auf 180 Stellenprozente. Weiter bewilligte sie zusätzliche 60 Stellenprozente im Sozialdienst. Der Fokus liegt dabei auf der Resozialisierung des Gefangenen gemäss Art. 75 StGB (Tataufarbeitung und Wiedergutmachung) sowie auf den Vorgaben des risikoorientierten Sanktionenvollzugs.

Die Aufsichtskommission beschloss zudem die Anpassung der täglichen Arbeitszeit an die Arbeitszeitverordnung Basel-Stadt von 8,5 auf 8,4 Stunden pro Tag und genehmigte den neu eingeführten Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden der JVA Bostadel.

Gesamtinstandsetzung und Erweiterung der JVA Bostadel

Nachdem die Kantone Zug und Basel-Stadt dem Objektkredit von rund CHF 5,3 Mio. für die Planung der Gesamtinstandsetzung und Erweiterung der JVA Bostadel zustimmten, beschlossen die beiden Regierungen die Besetzung der Bau-delegation als strategisches Steuerungsorgan für das Vorhaben. Das Steuerungsorgan setzt sich aus je vier Vertreterinnen und Vertretern der beiden Kantone zusammen, wobei der Vorsitz bei der Baudirektion des Kantons Zug liegt.

Im Weiteren wurde 2021 das Wettbewerbsprogramm für die Präqualifikation im zweistufigen Ausschreibungsverfahren vorangetrieben. Geplante Meilensteine sind:

- Projektwettbewerb 2022
- Projektierung und Baugesuch 2023/2024
- Kreditvorlage Realisierung 2025
- Vorbereitung Realisierung ab 2026
- Neubau Spezialabteilung 2027-2028
- Gesamtinstandsetzung Hauptgebäude 2029 bis 2032

Personal

Neun Mitarbeitende konnten 2021 ein Dienstjubiläum feiern. Ein Mitarbeitender konnte am Schweizerischen Kompetenzzentrum für Justizvollzug (SKJV) seine Ausbildung zum Fachmann Justizvollzug mit eidgenössischem Fachausweis erfolgreich abschliessen.

Covid-19

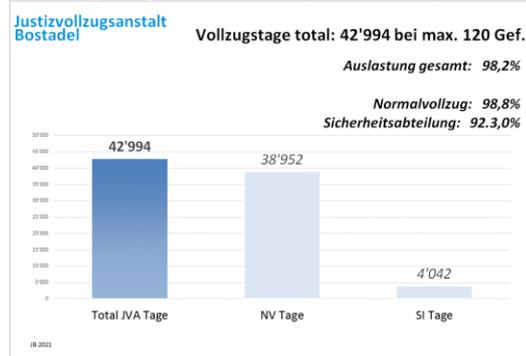
Auch 2021 beschäftigte uns Covid-19 und führte neben den generellen Einschränkungen für die Gefangenen und für das Personal wiederum zu Mindereinnahmen in unseren Betrieben und zu Zusatzkosten. In Zusammenarbeit mit dem mobilen Impfteam des Kantons Zug konnten 2021 vor Ort neun Impftermine für Gefangene und Mitarbeitende durchgeführt werden. Nachdem wir 2020 wenig positive Fälle bei den Gefangenen registrierten, identifizierten wir 2021 mit regelmässiger Testung erfreulicherweise nicht einen einzigen Fall von Covid-19 im Normalvollzug. In der Sicherheitsabteilung wurden lediglich zwei Gefangene positiv auf Covid-19 getestet. Bei den Mitarbeitenden verzeichneten wir im Laufe des Jahres 15 positive Fälle. Hinzu kam eine Vielzahl von Mitarbeitenden, die unter Quarantäne gestellt wurden.

Zertifizierungsaudit ISO 9001:2015

Das diesjährige Audit wurde als Zertifizierungsaudit (Ersatzzertifizierung) durchgeführt. Auslöser war die Verschiebung der Zertifikatsperiode um drei Monate. Die JVA Bostadel ist indes seit vielen Jahren lückenlos zertifiziert. Sämtliche Anforderungen wurden auch dieses Jahr ohne Haupt- und Nebenabweichungen erfüllt.

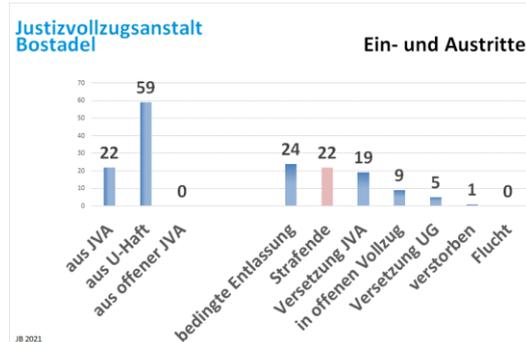
Bostadel in Zahlen

Vollzugstage



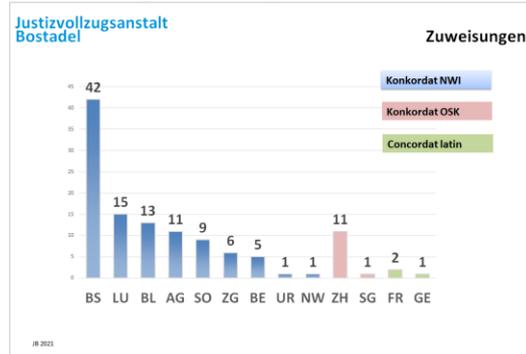
Mit 42'994 Vollzugstagen war die Gesamtbelegung leicht höher als im 2020 (42'676). Sowohl im Normalvollzug (2021: 98,8% vs. 2020: 98,4%) als auch in der Sicherheitsabteilung (2021: 92,3% vs. 2020: 88,5%) gab es eine Zunahme der Belegungstage.

Ein- und Austritte



Die Anzahl der Eintritte (81) und Austritte (80) lag auch 2021 über dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre (71). Ein Gefangener ist trotz Rettungsmassnahmen durch den Gesundheitsdienst und dem ärztlichen Notfalldienst an einem akuten Herzversagen verstorben. Wie bei Todesfällen in Gefängnissen üblich, wurden die Staatsanwaltschaft und das Rechtsmedizinische Institut beigezogen.

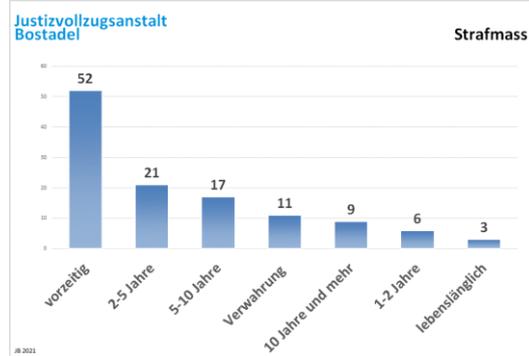
Einweisung Kantone/Konkordate



Von den am Stichtag 119 besetzten Zellen belegten die beiden Betreiberkantone Basel-Stadt 42 (2020: 33) und Zug 6 (2020: 4) Plätze.

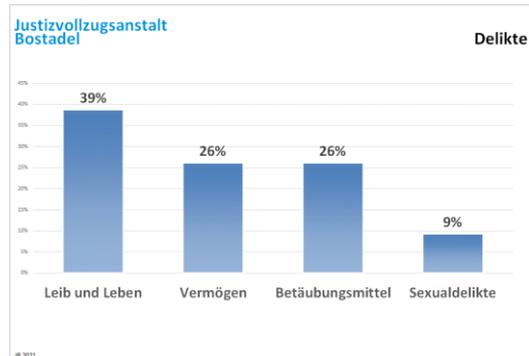
Das Nordwest- und Innerschweizer Konkordat belegte insgesamt 87% (2020: 81%), das Ostschweizer Konkordat 10% (2020: 17%) und das Concordat latin 3% (2020: 2%) der Plätze.

Strafdauer



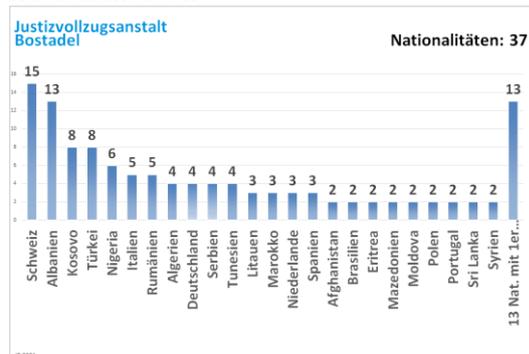
Die Verteilung des Strafmasses blieb 2021 im Vergleich zu den Vorjahren stabil. Jedoch war die Anzahl der Gefangenen mit einer Verwahrung nach Art. 64 StGB leicht rückläufig (2021: 11 / 2020: 13).

Delikte



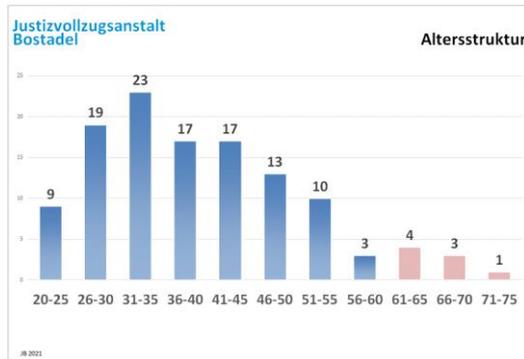
Bei den Delikten gegen Leib und Leben gab es, wie bereits im Vorjahr wiederum eine leichte Abnahme um 3%. Ebenso nahmen die Einweisungen wegen Sexualstraftaten im vergangenen Jahr um 4% geringfügig ab.

Nationalitäten



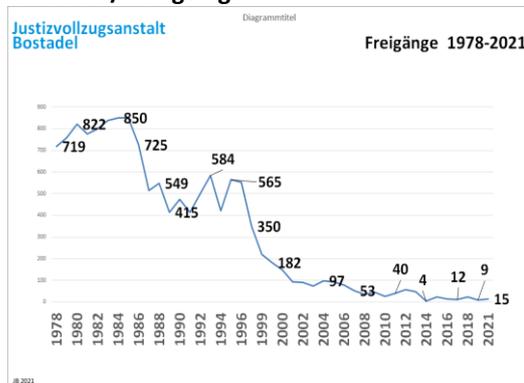
Die Anzahl der ausländischen Gefangenen, die am Stichtag in der JVA Bostadel platziert waren, ist mit 87% wiederum leicht höher als im letzten Jahr (84%) und liegt etwas höher als im Durchschnitt der vergangenen 10 Jahre (81%). Auch die Anzahl der vertretenen Nationen hat mit 37 im Vergleich zum Vorjahr (34) leicht zugenommen.

Altersstruktur



Insgesamt hat sich die Altersstruktur im Jahr 2021 wenig verändert. Die Anzahl der Gefangenen in der Kategorie der über 50-Jährigen ist gegenüber dem Vorjahr jedoch wiederum leicht zurückgegangen (2021: 21 / 2020: 23).

Urlaube/Ausgänge



Trotz der Pandemie konnten 2021 mehr Freigänge gemäss Vollzugplanung durchgeführt werden (2021: 15 / 2020: 9). 8 Ausgänge erfolgten unter Begleitung und 7 erfolgten ohne Begleitung. Alle Freigänge verliefen ordentlich gemäss vorgängiger Planung. Generell stagniert die Anzahl an bewilligten Freigängen seit 2014 auf stabil tiefem Niveau von durchschnittlich 15 Freigängen pro Jahr, davon sind im Schnitt nur noch 7 ohne Begleitung. Zwischen 2004 und 2014 belief sich die Anzahl an bewilligten Freigängen noch auf durchschnittlich 57 pro Jahr, davon im Schnitt 24 mit Begleitung.

Produktionsbetriebe

Die anhaltende Corona-Pandemie war auch für das Jahr 2021 prägend für die sechs Produktionsbetriebe. Insbesondere bei der Betreuung der Gefangenen am Arbeitsplatz oder auch beim Informationsaustausch zwischen Kunden und Lieferanten wurde von den Mitarbeitenden mehr Zeit und Geduld als in anderen Jahren gefordert. Dennoch konnten auch dieses Jahr alle Gefangenen sinnvoll beschäftigt werden. Der Gesamtumsatz konnte gegenüber dem Vorjahr wieder leicht erhöht werden.

Schreinerei

Die gleichbleibende Auftragslage wie auch die Anzahl der Aufträge in der Schreinerei bewegten sich 2021 im Rahmen des Vorjahres. Es konnten Erneuerungen in der Gefangenen-Garderobe und im Pausenraum realisiert werden.

In den Monaten März und November wurden die offenen Stellen in der Schreinerei mit zwei ausgebildeten Schreincern besetzt und so konnte der Normalbestand von vier Mitarbeitenden wieder komplettiert werden.

Um den Gefangenen abwechslungsreiche und auch anspruchsvolle Arbeiten anbieten zu können, werden insbesondere auch in der Schreinerei handarbeitsintensive Aufträge gerne entgegengenommen. So auch zum Beispiel die Restauration eines Verkaufskastens mit 320 Einzelschubladen.

Malerei/Ablaugerei

Dank guter Nachfrage sowohl von Privat- wie auch Geschäftskunden waren die Gefangenen der Malerei stets ausgelastet. Das breite Dienstleistungsangebot mit Schwerpunkt Renovation von Fensterläden war auch dieses Jahr gefragt.



Haus in Horgen mit renovierten Fensterläden

So konnte der budgetierte Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 7% und der Nettoertrag gar um 19% gesteigert werden. Alleine bei den Fensterläden wurde eine Fläche von über

4200 m2 abgelautet, grundiert, geschliffen, gespachtelt und zum Schluss mit Farbe beschichtet. Das entspricht einem Verbrauch von ca. 2'500 kg Farbe und 2664 Fensterläden.

Metallbearbeitung

Die Metallbearbeitung ist einer der Produktionsbetriebe, welche eng mit Unternehmen und Wirtschaft eingebunden ist. Verschiedene Faktoren wie Materialbeschaffung, Kundennachfrage, Teuerung oder auch Bearbeitungszeiten haben direkten Einfluss auf die Auftragslage und den Ertrag. Mit über 900 Aufträgen und 26 Neukundenaufträgen war die Metallbearbeitung mehrheitlich gut ausgelastet. Grossen Einfluss haben nach wie vor die Rohmaterialpreise sowie die generell schlechte Verfügbarkeit. Gewisse Materialien sind um das 10-Fache im Preis gestiegen und Lieferzeiten von 4 bis 8 Monaten anstelle von 10 Arbeitstagen sind keine Ausnahmefälle.

Um Belegzeiten von CNC-Maschinen für Haltekonstruktionen zu verkleinern, wurde ein 3-D-Drucker angeschafft. Nach der Ausbildungs- und Einführungsphase sollen für Kleinserien spezielle Haltevorrichtungen hergestellt werden. So können Maschinenstunden und Materialkosten eingespart werden.



Optische Messmaschine Mitutoyo.

Montage

Den Hauptanteil der Auftragsarbeiten bildet wie im Vorjahr das Verpacken und Assortieren von Schrauben und speziellem Befestigungsmaterial für einen grossen Zuger Handelsbetrieb. Nicht weniger als 170'000 Verpackungseinheiten mit einem Gesamtgewicht von über 1300 Tonnen wurden durch die Gefangenen und Mitarbeitenden verpackt.

Aber auch neue und interessante Aufträge konnten angeworben werden. So die Montage von übergrossen Sammelbürsten für einen bekannten Landmaschinenproduzenten oder auch die Zusammenarbeit mit einer im Kanton Zug ansässigen Elektrovertriebsfirma.

Korbflechterei

Nach über vierjähriger Zusammenarbeit mit Wildbiene und Partner hat sich die Korbflechterei entschieden, den Fokus wieder ausschliesslich auf das Korbflechten zu setzen.

Das von Grund auf ruhige und gestalterisch anspruchsvolle Gewerbe konnte so, trotz anhaltender Covid-19-Lage, bereits 30% der entgangenen Einnahmen aus der Zusammenarbeit wieder kompensieren. Zudem konnte Raum geschaffen werden, um die Lagerbestände wieder so weit zu ergänzen, dass langjährige Wiederverkäufer wieder mit vollen Beständen bedient werden können.

Kartonage

In der Kartonage konnte 2021 ein Digital-Cutter beschafft werden. Nach kurzer Lieferfrist, rascher Inbetriebnahme und eingehender Schulung konnte die Maschine bereits im März vollständig in die Produktion eingegliedert werden. Damit war es möglich, die verkürzten Arbeitszeiten auszugleichen und zusätzlich Neuaufträge auszuführen.



Digital-Cutter Zünd.

Ein Grossteil der in unserer Kartonage hergestellten Verpackungen wird in Industrie oder KMU-Betrieben benötigt. Entsprechend einflussreich auf die Auftragslage und die Umsätze sind einerseits die Beschaffungspreise und Lieferfristen und andererseits die Mengennachfrage und die Liefertermine.

Dienstleistungsbetriebe

Die im Vorjahr neu erarbeiteten Arbeitsprozesse infolge der anhaltenden Covid-19-Massnahmen wurden weitergeführt.

Die im Frühling und Sommer angeordneten Lockerungsmassnahmen haben, insbesondere bei den Liegenschaftsunterhalt- und Reinigungsarbeiten sowie im ganzen Bereich Verpflegung, eine allgemeine Entspannung gebracht. Sowohl bei den Gefangenen wie auch bei den Mitarbeitenden wurde die Rückkehr von der Zellenverpflegung in den Speisesaal sehr begrüsst.

Küche

Im Vergleich zum Vorjahr war das Arbeiten mit den einschränkenden Covid-19-Massnahmen beinahe schon Routine. Musste im ersten Halbjahr noch davon ausgegangen werden, dass die Möglichkeit bestand, bei einem Personalausfall auf die vorbereiteten Pandemiegerichte zurückgreifen zu müssen, konnten die Vorräte im Herbst kontinuierlich abgebaut werden.

Regelmässig gut bis sehr gut waren wiederum die Rückmeldungen über die Verpflegung sowohl von Gefangenen wie auch vom Personal.

Liegenschaftsunterhalt / Reinigung

Für den Liegenschaftsunterhalt / die Reinigung haben sich die grossen Anstrengungen im Vorjahr bezüglich der Pandemiemassnahmen ausbezahlt. Sämtliche Arbeits- und Beschaffungsprozesse konnten weitergeführt werden. Erleichternd dazu beigetragen hat auch die allgemeine Entspannung der Covid-19-Situation.

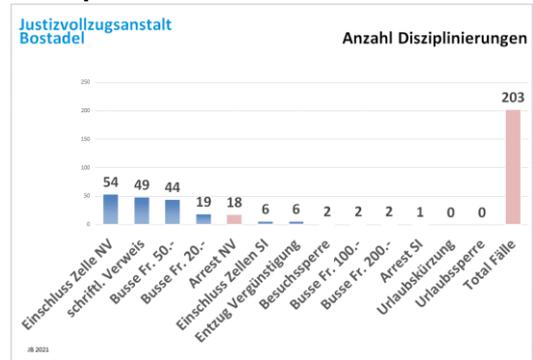
Wäscherei

Die Covid-19-Massnahmen hatten auch im Jahr 2021 bedeutenden Einfluss auf die Arbeitstätigkeiten und die Beschäftigung der Gefangenen in der Wäscherei. Einerseits wurden die Gefangenen und Mitarbeitenden durch direkte Massnahmen und Anpassungen in den Prozessabläufen besser geschützt. Andererseits mussten durch Wegfall externer Aufträge infolge geschlossener Hotel- und Gastronomiebetriebe anderweitig Beschäftigungsmöglichkeiten gesucht werden.

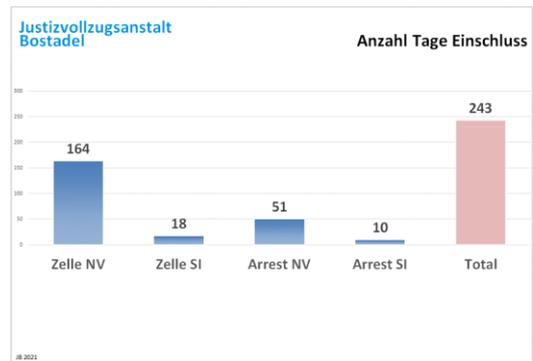
Kontrollwesen

Sämtliche Kontrollaufträge konnten durch den Sicherheitsdienst durchgeführt werden. Die Leistungsziele wurden erreicht. Drogentests können aufgrund neuartiger Technologie effizienter und präziser durchgeführt werden. Täuschungen und Falschproben werden zuverlässig erkannt. Sämtliche Fahrzeuge und Besucher wurden einer Eintrittskontrolle unterzogen. Basierend auf neuen Kontrollgeräten im Besucherbereich konnte die Erkennungsrate deutlich verbessert werden.

Disziplinarwesen



Mit insgesamt 203 Disziplinierungen lag die Zahl der verfügbaren Sanktionen im Durchschnitt der letzten 10 Jahre (206).



Aus den 60 Disziplinarverfügungen mit Zelleinschluss resultierten total 182 Einschlussstage. Aus den 19 Disziplinarverfügungen, bei denen der Einschluss im Arrest verfügt wurde, resultierten total 61 Arreststage.

Beschwerden und Rekurse

Gegen 2 Disziplinarverfügungen wurde 2021 bei der Aufsichtskommission Rekurs eingereicht (2020/6). Einer der beiden Rekurse wurde zurückgezogen, der andere wurde durch die Aufsichtskommission abgelehnt. Im Weiteren gingen 2021 zwei Aufsichtsbeschwerden ein (2020/6), wobei in beiden Fällen kein Einschreiten der Aufsichtsbehörden als notwendig erachtet wurde.

Sozialdienst

Aufgrund von Covid-19 konnten 2021 nur gerade zwei zusätzliche Freizeitkurse angeboten werden, welche auf grosses Interesse stiessen. So wurde ein Englischkurs angeboten und ein durch einen Trainer angeleitetes Fussballprogramm durchgeführt. Einige der geplanten Kurse und Angebote mussten kurzfristig abgesagt werden.

Im zweiten Halbjahr wurde im Rahmen eines Projektes mit der Erneuerung der internen Gefängnisbibliothek begonnen. Neben der Erstellung eines neuen Konzepts für die Bibliothek konnten zwei Gefangene mit dem Betrieb der Bibliothek beauftragt werden. Zudem wurden technische Erneuerungen in Auftrag gegeben, sodass die Bibliothek in Zukunft zeitgemäss geführt werden kann. Die Erneuerung der Gefängnisbibliothek wird im Jahr 2022 abgeschlossen.

Bildung im Strafvollzug

Die 5 Lerngruppen (4 im Normalvollzug, 1 im Kleingruppenvollzug der Sicherheitsabteilung) konnten weitergeführt werden. Die Lerngruppe in der Sicherheitsabteilung erfreute sich zunehmender Beliebtheit, sodass bis zu 5 Gefangene am Unterricht teilnahmen. Die 4 Lerngruppen im Normalvollzug waren stets voll besetzt, weswegen eine Warteliste geführt wurde. Um die Warteliste zu reduzieren und der grossen Nachfrage gerecht zu werden, wurde die Gruppengrösse von 6 auf 7 Personen erhöht. Von den Lehrpersonen wurde die Lernbereitschaft und Motivation der Gefangenen als sehr hoch bezeichnet.

Gesundheitsdienst

Aufgrund von Covid-19 war das Jahr 2021 für den Gesundheitsdienst erneut eine grosse Herausforderung. Es wurden insgesamt 307 Testabstriche gemacht, 29 Antikörper-Tests abgenommen und 9 Impftermine organisiert.

Neben der täglich kontrollierten Abgabe von Medikamenten und den unzähligen Covid-Testungen organisierte der Gesundheitsdienst 479 (2020: 551) ärztliche Konsultationen, 147 (2020: 132) psychiatrische Konsultationen, 63 (2020: 100) Zahnbehandlungen, 239 (2020: 245) Physiotherapiebehandlungen sowie 48 (2020: 53) externe Arzt- und Spitalbesuche. Zudem mussten insgesamt 19 (2020: 22) Notfälle behandelt werden. 5 (2020: 6) Gefangene befanden sich 2021 in einem Substitutionsprogramm.

Therapie

Das Forensische Institut (forio) und die Psychiatrischen Dienste des Kantons Aargau (PDAG) führten in der JVA Bostadel im Rahmen der angeordneten und freiwilligen Therapien insgesamt 332 Therapiegespräche.

Seelsorge

Ende August wurde der bisherige reformierte Seelsorger nach 11 Jahren in der JVA Bostadel pensioniert. Wir bedanken uns an dieser Stelle für seinen grossen Einsatz. In Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche Zug konnte eine neue Seelsorgerin per 1. September 2021 ihre Tätigkeit aufnehmen. Die reformierte Seelsorgerin und der katholische Seelsorger führten gesamthaft 303 Einzelgespräche durch. An den 4 Gottesdiensten, welche jeweils in Zusammenhang mit bedeutenden christlichen Feiertagen durchgeführt wurden, nahmen gesamthaft 43 Gefangene teil. Der islamische Seelsorger führte 45 Gruppengespräche mit zeitweise bis zu 5 Gefangenen durch. Islamische Gefangene hatten zudem die Möglichkeit, individuell den Fastenmonat Ramadan einzuhalten.

Finanzen

Die Gesamtauslastung der JVA Bostadel lag im Jahr 2021 mit 42'994 Belegungstagen (98,2%) auf stabil hohem Niveau (2020: 97,2%). Das für das Rechnungsjahr budgetierte Defizit von CHF 276'190.– konnte dank der sehr hohen Auslastung der gesamten JVA Bostadel und dem

Einsatz aller Mitarbeitenden um CHF 95'049.– unterschritten werden.

Das verbleibende Defizit von CHF 181'141.– wird durch den Trägerkanton Basel-Stadt mit vier Fünfteln (CHF 144'913.–) und den Trägerkanton Zug mit einem Fünftel (CHF 36'228.–) getragen.

	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
Aufwand	17'018'510.00	17'172'790.00	16'826'581.00
Personalaufwand	11'554'259.00	11'377'470.00	11'313'601.00
Sachaufwand	4'706'155.00	4'997'920.00	4'833'042.00
Passivzinsen	-1'668.00	12'000.00	-2'682.00
Abschreibungen	759'764.00	785'400.00	682'620.00
Ertrag	16'837'369.00	16'896'600.00	16'554'214.00
Vermögenserträge	3'019.00	4'600.00	3'179.00
Kostgelder	13'866'226.00	13'557'000.00	13'661'950.00
Verkäufe	2'567'377.00	3'032'500.00	2'520'863.00
Rückerstattungen	413'148.00	312'500.00	383'239.00
Entgeltsminderungen	-12'401.00	-10'000.00	-15'017.00
Ergebnis	-181'141.00	-276'190.00	-272'367.00
Anteil Basel-Stadt 4/5	-144'913.00	-220'952.00	-217'894.00
Anteil Zug 1/5	-36'228.00	-55'238.00	-54'473.00

Dank

Die Paritätische Aufsichtskommission genehmigte an ihrer Sitzung vom 25. Mai 2022 den vorliegenden Jahresbericht. Sie dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

Für den Kanton Basel-Stadt:

Regierungsrätin Stephanie Eymann, Präsidentin
Lukas Huber
Brigitte Hollinger
Ruth Spieler Denz

Für den Kanton Zug:

Regierungsrat Beat Villiger, Vizepräsident
Meret Baumann
Luzia Gassner
Josef Gneiss